

Diese Feststellung von Genossen Erich Honecker, die auf eine wertvolle Erfahrung unseres Lebens verweist, spüren wir ganz konkret.

Guten Gewissens kann ich sagen, ich habe — im Gegensatz zu jungen Leuten in westlichen Computerfirmen — einen gesicherten Arbeitsplatz und eine klare Perspektive. Vor der Zukunft ist mir nicht bang, mit dem Gefühl sozialer Sicherheit kann ich zuversichtlich in das Jahr 2000 blicken. Dann bin ich 37, meine Familie hat sich vielleicht vergrößert, und im Werk bauen wir bestimmt noch viel bessere Computer als heute. Es ist schön, daß im Sozialismus solche Träume keine Wunschträume bleiben.

Für Höchstleistungen in der Produktion haben wir also gute Gründe. Heute besser als gestern, morgen besser als heute zu arbeiten, anders kann es eigentlich auch gar nicht sein. Unsere Wünsche an das Lebensniveau werden ja auch nicht kleiner. Und der wissenschaftlich-technische Fortschritt bietet uns ständig neue, größere Möglichkeiten. Unser Parteitagobjekt „Automatisierte Schrittmotorenfertigung“ ist ein Musterbeispiel dafür. Diese Schrittmotoren sind Baugruppen, die in Schreibmaschinen, Druckern, Fernschreibern, wissenschaftlichen Geräten und auch in Robotern zum Einsatz kommen.

Die automatisierte Verkettung von der Vorfertigung bis zur Montage gewährleistet eine Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 300 Prozent. Im Gebäude einer ehemaligen Gießerei entstanden hier 16 Automatisierungskomplexe. 68 Industrieroboter setzen durchschnittlich jeweils 15 Arbeitskräfte für andere Aufgaben frei. Das ist sozialistische Rationalisierung in Aktion, das ist unser Maßstab für die künftige Arbeit.

Mit wachsenden Leistungen stiegen natürlich auch die Möglichkeiten für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Seit dem X. Parteitag erhielten 1 432 Belegschaftsangehörige eine neue oder modernisierte Wohnung. Im vergangenen Fünfjahrplan sind die Arbeitsplätze von 7 493 Werktätigen neu- oder umgestaltet worden. 8 800 Werktätige bekommen jährlich einen Urlaubspatz, und da nicht nur die Liebe, sondern manchmal auch die Planerfüllung durch den Magen geht, haben wir unsere Betriebsküche mit einem Aufwand von 2,6 Millionen Mark rekonstruiert und modernisiert.

Liebe Genossinnen und Genossen! Nicht nur in unserem Betrieb hat sich viel verändert, sondern auch in meinem Heimatort, in Dielsdorf, einem Ortsteil von Schloßvippach, 16 Kilometer von Erfurt entfernt. 300 Einwohner hat unser kleiner Ort, auf dessen Nestwärme ich nicht verzichten möchte. Jeder kennt jeden, jeder hilft jedem. Seit dem X. Parteitag sind in der Gemeinde Schloßvippach 14 Eigenheime entstanden und fast 70 Prozent der Bürger in eine neue beziehungsweise um- oder ausgebaute Wohnung gezogen.

Auch ich bin mit meiner Familie unter die „Bauschaffenden“ gegangen. Wir bauen einen ehemaligen kleinen Bahnhof als behagliches Heim für zwei Familien aus. Für